

I. Anmeldung

TOP: _____

Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum 10.11.2016
öffentlich

Betreff:
Schnepfenreuther Weg - Verkehrsberuhigung

Anlagen:
 - Markierungsplan Schnepfenreuther Weg

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Am 04.07.2016 fand eine öffentliche Veranstaltung zur Verkehrssituation im Schnepfenreuther Weg statt, zu der der Vorstadtverein Nürnberg-Nord zusammen mit der Verwaltung eingeladen hat. In der Veranstaltung wurden den Anwohnerinnen und Anwohnern des Gebietes zwischen der Erlanger Straße, der Lerchenstraße, der Kieler Straße und der Schleswiger Straße die verschiedenen Varianten der Unterbrechung des Schnepfenreuther Weges und deren Auswirkungen aufgezeigt und diskutiert. Die Anwesenden hatten darüber hinaus die Möglichkeit, weitere Vorschläge vorzubringen, die ebenfalls erörtert wurden. Ziel war, ein Stimmungsbild hinsichtlich einer favorisierten Variante zu erhalten und zu klären, ob sich eine Mehrheit für eine Variante der Verkehrsberuhigung findet.

Da sich mit keiner Variante der Unterbrechung des Schnepfenreuther Weges das grundsätzliche Problem des Durchgangsverkehrs im Gebiet lösen lässt und alle Varianten lediglich Verkehrsverlagerungen auf benachbarte Straßen im Gebiet zur Folge hätten, wurde die Unterbrechung des Schnepfenreuther Weges mehrheitlich abgelehnt. Deshalb wird die Verwaltung in Abstimmung mit dem Vorstadtverein Nürnberg-Nord folgende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Schnepfenreuther Weg umsetzen:

- Das Aufstellen von Baken mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand von 50 cm zur Fahrbahn an der bestehenden markierten Einengung.
- Eine zweite Engstelle wird südlich der Stettiner Straße markiert und mit einer Bake gesichert. Sie dient gleichzeitig als Querungshilfe für Fußgänger.
- An der Einmündung des Schnepfenreuther Weges in die Erlanger Straße werden mit Inbetriebnahme der Straßenbahn bis Am Wegfeld die Grünzeiten für die Nebenrichtung wieder minimiert.
- Nach Abschluss der Bauarbeiten in der Erlanger Straße werden Anfang 2017 Zählungen der

Gesamtverkehrsmenge und des Durchgangsverkehrs vorgenommen, um fundierte Grundlagen für die Bewertung der Maßnahmen zu erhalten. Sollten sich die Einengungen bewähren, können sie grundsätzlich auch baulich hergestellt werden, wenn finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Eine Stadtteilbefragung unter der Federführung des Vorstadtvereins wird aufgrund des gewonnenen Stimmungsbildes in der öffentlichen Veranstaltung nicht mehr als erforderlich angesehen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Maßnahmen dienen der Verkehrssicherheit. Davon profitieren insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4919)